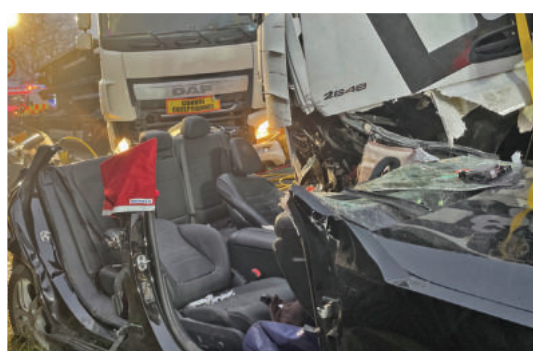


***Jahresbericht***

**2025**

***Freiwillige Feuerwehr***

***Stadt Simbach a. Inn***



## Neue Einsatzkleidung, neue Funkmeldeempfänger

Mehrere Veränderungen prägen das Jahr 2025.



# **INHALTSVERZEICHNIS**

**Bericht des 1. Vorsitzenden**

Seite 4

**Bericht des 1. Kommandanten**

Seite 8

**Bericht des Jugendwartes**

Seite 12

**Bericht des Leiter Atemschutz**

Seite 16

**Zahlen | Daten | Fakten**

Seite 19

**Einblicke in die AFS**

Seite 21

**Totengedenken**

Seite 22

**Danksagung | Impressum**

Seite 23



**2025**



## **Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Thomas Gilg**

Wenn wir auf das vergangene Jahr 2025 zurückblicken, dürfen wir feststellen: Es war ein Jahr voller Einsatz, Engagement und Gemeinschaft. Ein Jahr, das erneut gezeigt hat, wie lebendig, zuverlässig und stark die Freiwillige Feuerwehr Simbach a. Inn aufgestellt ist – sowohl im Einsatzdienst als auch im Vereinsleben. Ich möchte euch einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse, Termine und Begegnungen des vergangenen Jahres geben.

Bereits zu Beginn des Jahres, am 5. Januar, durfte ich als 1. Vorsitzender an der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kirchberg a. Inn teilnehmen. Der kameradschaftliche Austausch mit unseren Nachbarwehren ist uns immer ein besonderes Anliegen und es war ein schöner Auftakt in das neue Jahr. Nur wenige Tage später, am 18. Januar, nahmen unser Kassier und ich an einer Spendenübergabe der Firma AST Sommer teil. Solche Gesten unterstützen unsere tägliche Arbeit und sind gleichzeitig ein Zeichen dafür, dass die Feuerwehr in der Bevölkerung hohes Ansehen genießt.

Am 31. Januar fand unsere erste Vorstandsschäftssitzung des Jahres statt. Dort wurden die anstehenden Veranstaltungen und Aktivitäten geplant, bevor es schließlich am 1. Februar mit einem gesellschaftlichen Höhepunkt weiterging: dem Blaulichtball. Mit einer großartigen Tombola und ausgezeichnete musikalischer Unterhaltung durch

die Band „Beats4You“ erlebten wir einen stimmungsvollen Abend, an dem die Freundschaft der Blaulichtorganisationen wieder deutlich spürbar wurde.

Auch unsere grenzüberschreitenden Verbindungen pflegen wir regelmäßig – so waren wir am 7. Februar bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Braunau a. Inn vertreten. Besonders freute mich, dass kurze Zeit später, am 15. Februar, unsere eigene Jahreshauptversammlung stattfand, bei der wir Altbürgermeister und Ehrenmitglied Richard Findl zu seinem Geburtstag gratulieren und ihm ein kleines Präsent überreichen durften. Diese Geste war Ausdruck der Dankbarkeit für seine langjährige Treue und Unterstützung unserer Feuerwehr. Nur wenig später, am 26. Februar, stand ein weiterer besonderer Termin an: die Ehrenzeichenverleihung durch den Landkreis, bei der ein Mitglied für ihre Verdienste ausgezeichnet wurden. Derartige Ehrungen machen deutlich, welch wertvolles Engagement in unserer Wehr steckt und wie lange dieser Einsatz oft schon andauert. Der März war wie gewohnt ein sehr aktiver Monat, in dem gleich mehrere Termine auf dem Plan standen. Wir nahmen an der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlach teil und erhielten im selben Monat eine Spende der VR-Bank Rottal-Inn – auch dafür unseren herzlichen Dank. Besonders in Erinnerung bleibt der erste verkaufsoffene Sonntag am Kirchenplatz, an dem wir mit unserer Mannschaft vertreten waren.



Durch die Ausstellung unserer Fahrzeuge konnten wir den Gästen interessante Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr geben und gleichzeitig Werbung für die aktive und jugendliche Mitgliedschaft machen – gelebte Öffentlichkeitsarbeit, wie sie sein soll.

Im April folgte unsere zweite Vorstandschafftssitzung, bei der bereits eifrig die kommenden Monate vorbereitet wurden, denn der Mai sollte wieder zahlreiche festliche Gelegenheiten bereithalten. So nahmen wir Anfang Mai mit einer starken Mannschaft an der Fahnenweihe in Altersham teil – ein schönes Zeichen der Kameradschaft über die Gemeindegrenzen hinaus. Wenige Tage später, am 10. Mai, feierten wir unsere traditionelle Florianifeier. Wie jedes Jahr durften wir im Garten der Familie Jetzspurger zu Gast sein – dafür gilt unser herzlichster Dank. Stadtpfarrer Joachim Steinfeld gestaltete die Feier in gewohnt schöner Weise und die musikalische Umrahmung durch die Tanner Herrgottsbälser verlieh dem Ganzen ein würdiges Ambiente.

Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung von Kamerad Siegfried Huber, der durch Klaus Litzlbauer von der Feuerwehr Braunau – im Auftrag des Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbands – für seine langjährigen Verdienste geehrt wurde. Nur zwei Wochen später, am 24. Mai, nahmen wir erneut mit starker Mannschaft an der Fahnenweihe in Neukirchen teil – ein weiterer Beweis für unsere enge regionale Verbundenheit.

Der Juni brachte mit dem Pfingstfest erstmals wieder etwas mehr Geselligkeit. Am Abend der Vereine waren wir mit mehreren Kameraden vertreten und pflegten die Kameradschaft mit den anderen örtlichen Vereinen. Nach unserer Vorstandschafftssitzung am 18. Juni stand gleich am darauffolgenden Tag die Fronleichnamsprozession an, bei der unsere Feuerwehr mit einer stattlichen Abordnung teilnahm.

Den Abschluss des Monats bildete dann ein zweitägiges Großereignis: das Stadtfest vom 27. bis 28. Juni. Bereits am Freitag begannen wir mit dem Aufbau, und am Abend startete der Zeltbetrieb mit dem Verkauf unserer altbewährten Schmankerln – Käse und Erdäpfelkäs.

Der Samstag bot einen festlichen Höhepunkt mit dem großen Festumzug, an dem wir selbstverständlich teilnahmen, mit anschließenden Bewirtung der Gäste bis spät in die Nacht. Am Sonntagvormittag erfolgte der Abbau – ein arbeitsreiches, aber rundum gelungenes Wochenende, das wieder einmal gezeigt hat, wie stark unsere Gemeinschaft funktioniert. Im Sommer, am 26. Juli, stand dann der traditionelle Vereinsausflug auf dem Programm. Dieses Jahr führte er uns nach Bad Reichenhall, wo wir die Alte Saline besichtigten. Anschließend besuchten wir das Porsche-Museum in Anger – eine abwechslungsreiche Reise, die Kameradschaft und gemeinsame Erlebnisse wunderbar miteinander verband.

Ein weiteres gesellschaftliches Highlight fand am 16. August statt: unsere jährliche Grillfeier. In gemütlicher Atmosphäre kamen zahlreiche Mitglieder zusammen und ließen sich von Max Smorodin kulinarisch verwöhnen. Sein Engagement

verdient an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön, denn er sorgt regelmäßig für das leibliche Wohl bei verschiedenen Veranstaltungen.

Der Herbst begann mit der Vorstandschafftssitzung am 11. September, bei der die Planungen für die anstehenden Feierlichkeiten besprochen wurden. Bereits wenige Tage später, am 21. September, nahmen wir mit einer starken Mannschaft an der Fahnenweihe in Haiming teil und pflegten einmal mehr die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Nachbarwehren.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres folgte im Oktober: Am 10. Oktober feierten wir das 50-jährige Bestehen unserer Jugendfeuerwehr. Der Festabend im Bierhaus





### **Dankesworte**

Wenn ich nun auf all diese Veranstaltungen und Begegnungen des Jahres 2025 zurückblicke, erfüllt mich das mit Stolz und Dankbarkeit. Wir haben gemeinsam ein intensives, schönes und erfolgreiches Jahr erlebt, das voller gelebter Kameradschaft war. Jeder einzelne Termin, jedes Fest, jede Versammlung war Ausdruck des großen Engagements, das unsere Feuerwehr auszeichnet.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken: Besonders bei unserem 1. Bürgermeister Klaus Schmid, bei den Stadträten und der Verwaltung der Stadt Simbach, bei unseren aktiven Mitgliedern, bei unserer Jugend, bei den passiven und fördernden Mitgliedern, bei allen Unterstützern, unseren Sponsoren und nicht zuletzt bei den Familien, die dieses Ehrenamt mittragen. Ohne euch alle wäre unsere Feuerwehr nicht das, was sie ist – eine Gemeinschaft, auf die man sich verlassen kann.

Lasst uns dieses Gefühl des Zusammenhalts auch in das kommende Jahr hinübertragen und weiterhin gemeinsam für unsere Stadt, für unsere Mitmenschen und für unsere Kameradschaft einstehen.

wurde zu einem besonderen Moment des Rückblicks und des Stolzes auf eine über Jahrzehnte erfolgreiche Jugendarbeit. Dasselbe Wochenende nutzten wir am 12. Oktober für unseren Tag der offenen Tür, den wir im Rahmen dieses Jubiläums ausrichteten. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen, und so war es ein voller Erfolg – sowohl für die Jugend als auch für den gesamten Verein.

Den würdigen Abschluss unseres Vereinsjahres bildete der Volkstrauertag am 16. November. Mit einer großen Abordnung nahmen wir an der Kranzniederlegung teil und gedachten in Dankbarkeit der Opfer von Krieg und Gewalt. Auch dieser Moment gehört zu unserer Feuerwehrkultur – er erinnert uns daran, dass Kameradschaft, Frieden und Zusammenhalt keine Selbstverständlichkeit sind.

## **GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!**





**Andreas Blüml, Lukas Feichtinger und Max Smorodin**

absolvierten in diesem Jahr den Lehrgang

für Atemschutzgeräteträger.



**Bei drei Atemschutzlehrgängen**

im Jahr 2025 konnten insgesamt 65 neue Atemschutzgeräteträger ausgebildet werden.



# Jahresbericht des 1. Kommandanten Michael Jetzlsperger



Das Jahr 2025 war ein ganz besonderes mit sehr nennenswerten Ereignissen und Zahlen. Im zurückliegenden Jahr wurden wir zu insgesamt **114** Einsätzen angefordert, wobei **98** von der Integrierten Leitstelle Passau mit Alarmempfänger oder Sirene alarmiert wurden.

## Die Gesamtzahl teilt sich wie folgt auf:

- 25** Brandeinsätze
- 30** ausgelöste Brandmeldeanlagen bzw. häusliche Rauchmelder
- 53** technische Hilfeleistungen wie Verkehrsunfälle, Wohnungsöffnungen für Rettungsdienst etc.
- 6** Einsätze mit ABC Gefahrstoffen
- 195** betreute/versorgte Personen bei Einsätzen
- 25** Personen wurden von den Einsatzkräften aus lebensbedrohlichen Lagen gerettet
- 1** Person konnte nur noch tot vorgefunden bzw. geborgen werden.

Im Gesamten wurden dabei **1312** effektive Einsatzstunden ohne Ausbildungs- und Übungsdienst von den Aktiven geleistet.

Bemerkbar machte sich, dass die Brandalarme wieder stark angestiegen sind. Sowohl die Alarmierung zu Brandmeldeanlagen als auch direkt gemeldete Brände haben zugenommen. Auch bei einigen Brandmeldealarmen stellte sich dann heraus, dass ein wirklicher Brand zu verzeichnen ist. Also ist nicht jeder BMA-Alarm ein „Fehlalarm“.

Bei den technischen Hilfeleistungen zeigte sich, dass wir im Jahr 2025 von größeren Unwettern und Sonderlagen verschont geblieben sind und dadurch die Zahlen zum Vorjahr rückläufig sind. Die alarmierten Einsätze im „Tagesgeschäft“ der Feuerwehr der Stadt Simbach a. Inn waren dafür teilweise sehr fordernd und auch belastend.

## Stichpunktartig ein paar markante Ereignisse

- 🔥 Kellerbrand in Stubenberg
- 🔥 Brand eines Papier-Presscontainers bei einem Sonderpostenbaumarkt
- 🔥 Waldbrand in Satzenberg
- 🔥 Küchenbrand in der Meindlstraße
- 🔥 Garagenbrand in der Innstraße
- 🔥 Brand eines Grills auf einem Balkon in der Maximilianstraße
- 🔥 Wohnungsbrand in der Lagerhausstraße
- 🔥 Brand Absauganlage in einem Industriebetrieb
- 🔥 Zimmerbrand im Thalhamer Weg
- 🔥 Mehrere Personenrettungen mittels DLAK für das BRK
- 🔥 Abgerissene Erdgasleitung bei einer Baustelle
- 🔥 Verkehrsunfall in der Atzinger Allee
- 🔥 Mehrere Tierrettungen aus Güllegruben, Dachrinnen und Kanalrohren
- 🔥 Mehrere Wohnungsöffnungen für Rettungsdienst und Polizei
- 🔥 Schwerer Verkehrsunfall auf der B12 in Ering mit hoher Belastung für alle Einsatzkräfte

Wir verzichten hier auf eine weitere detaillierte Beschreibung der einzelnen Ereignisse. Eine Einsatzübersicht können Sie sich jederzeit auf unserer Homepage mit den dazugehörigen Informationen ansehen. Zudem sind im vorliegenden Jahresbericht auch entsprechende Bilddokumentationen dazu vorhanden.

Ich sprach eingangs von nennenswerten Ereignissen und Zahlen - auf ein paar möchte ich sehr gerne näher eingehen.

Bei der grenzüberschreitenden Abnahme der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ haben sich insgesamt **31** Feuerwehrfrauen und -männer aus der Feuerwehr der Stadt Braunau a. Inn, der Betriebsfeuerwehr AMAG Ranshofen und der Feuerwehr der Stadt Simbach a. Inn den Aufgaben gestellt. Ein herzlicher Dank ergeht hierbei nochmals an Alexander Eiblmeier, welcher federführend die Gesamtorganisation und Ausbildung der einzelnen Gruppen übernommen hat. Dem Schiedsrichterteam der Kreisbrandinspektion mit KBM Felix Menzinger, KBM Gerold Bauer und Andreas Preishuber, welche die Abnahme bei teilweise strömenden Regen vorgenommen haben sagen wir ebenfalls nochmals großen Dank. Die **2** Wochen waren nicht nur geprägt von der Ausbildung, sondern auch im gesellschaftlichen Bereich haben sich hier die **3** Wehren in enger Verbundenheit präsentiert und alle sind der einhelligen Meinung, das Ganze weiterzuführen.

Einen absoluten Rekord konnten wir im Bereich der Atemschutzausbildung verbuchen. Bei **3** abgehaltenen - jeweils **14**-tägigen - Lehrgängen sind **65** neue Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger aus den unterschiedlichsten Feuerwehren des Landkreises Rottal-Inn ausgebildet worden. Wir möchten dieses hier nutzen, um Lehrgangleiter Fabian Lehner mit seiner kompletten, großen Ausbilderemannschaft einen sehr hohen Respekt zu zollen. Es ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit dieses so nebenbei zum Alltagsgeschäft einer Feuerwehr in unserer Größe zu stemmen. Dass die Lehrgänge bei uns am Ausbildungsstandort Simbach a. Inn sehr beliebt sind, zeigen auch die positiven Rückmeldungen sowie die Wartelisten für die zukünftigen Ausbildungen.

Ganz im Mittelpunkt dieses Jahres stand unsere Jugendgruppe. Im Jahr **1975** wurde diese gegründet und hat bis heute Bestand. Das **50**-jährige Jubiläum wurde entsprechend gebührend gefeiert. Unser Ehrenmitglied und Altbürgermeister Richard Findl hat die Schirmherrschaft zu dieser Veranstaltung übernommen und ein Fahnenband dazu gestiftet, wofür wir ihm nochmals sehr herzlich danken möchten. Bei einer kleinen Andacht, welche durch Dekan Joachim Steinfeld und Pfarrer Christian Muschler abgehalten wurde, hat dieses Band seinen Segen bekommen. Beim anschließenden Festakt im Bierhaus waren auch damalige Gründungsmitglieder anwesend, welche durch 1. Bürgermeister Klaus Schmid und Vertreter der Feuerwehr Simbach a. Inn entsprechend geehrt wurden. Beim anschließenden Festabend, welchen die Jugendlichen selbst gestalteten, wurden sehr viele Erinnerungen der vergangenen Zeit ausgetauscht.



Am darauffolgenden Sonntag fand dann im Feuerwehrgerätehaus in der Jakob-Weindler-Straße ein Tag der offenen Tür statt, welcher sich ebenfalls komplett um das Thema Jugend drehte. Von 10 bis 17 Uhr machten sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger ein Bild von der Feuerwehr und konnten in den verschiedenen Themenbereichen Informationen bekommen. Der Besucherandrang war sehr groß und für uns war der Tag ein voller Erfolg. Besten Dank an alle Helferinnen und Helfer, die hier unterstützt haben. Diese Form von Öffentlichkeitsarbeit ist für uns auch sehr wichtig, um dabei Kontakte zu knüpfen für die Werbung zur Mitgliedschaft im aktiven Dienst. Wir haben uns auch im Frühjahr beim verkaufsoffenen Sonntag der Werbegemeinschaft mit einer Fahrzeugausstellung präsentiert und dabei konnten wir ein neues, aktives Mitglied gewinnen. Unser medialer Auftritt ist hier auch ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit, um den Bürgerinnen und Bürgern Einblicke in unsere Tätigkeiten zu geben und Informationen zu verteilen. Das interne Medienteam steckt sehr viel Zeit und Engagement in diesen Bereich,

was durch die Rückkopplung und sehr vielen Tapsen, Likes usw. an Positivem zurückkommt. Unser großer Dank und Respekt für Eure Initiative.

Nach der gemeinsamen Planungsphase und Ausschreibung im Jahr 2024 konnten zum Jahreswechsel 24/25 die ersten **86** aktiven Mitglieder aus den Stadtfeuerwehren die neue Einsatzkleidung in Empfang nehmen. Die zweite Lieferung erfolgte dann im Dezember 2025. Jetzt ist der Großteil auf dem aktuellsten Stand der Technik, damit wir den für den Feuerwehraltag benötigten Anforderungen gerecht werden. Die Stadtfeuerwehren präsentieren sich jetzt einheitlich in rot. Für die Beschaffung sagen wir ganz herzlich nochmals bei unserem 1. Bürgermeister Klaus Schmid, dem kompletten Stadtrat für die Genehmigung und Beteiligung am Arbeitskreis sowie den Führungskräften der Stadtfeuerwehren für ihre geschlossene Unterstützung Dankeschön.

Die aktive Mannschaft hat sich an **50** Ausbildungs-Dienstagen sowie bei sehr vielen Zusatzausbildungen mit der Technik vertraut gemacht und die



unterschiedlichsten Übungen abgehalten. Zudem wurden Gemeinschaftsübungen mit anderen Feuerwehren, dem BRK Simbach a. Inn, dem THW Simbach a. Inn, der Polizei Simbach a. Inn und der Wasserwacht Simbach a. Inn abgehalten, bei welchen auf die Zusammenarbeit sowie auf das Ineinandergreifen der einsatztaktischen Maßnahmen sehr großer Wert gelegt wurde. Diese Übungen fördern die Effektivität und den reibungslosen Ablauf bei einem Ernstfall sowie auch die Kameradschaft untereinander.

Nach der Einführung des Digitalfunks im Jahr 2016 ist nun auch die Alarmierung auf den digitalen Weg umgestellt worden. Durch die Stadtverwaltung wurden für die vier Stadtfeuerwehren **95** neue, digitale Alarmempfänger beschafft und ab Februar an die Mannschaft ausgegeben. Derzeit sind zur Absicherung und Testphase noch beide Alarmierungssysteme - sowohl analog als auch digital - in Betrieb. Sobald auch die Sirenen auf die digitale Form umgestellt sind, wird die analoge Alarmierung komplett eingestellt.

## Dankesworte

Den umliegenden Feuerwehren heren't und dren't, der Kreisbrandinspektion in Vertretung durch KBR René Lippeck, KBI Helmut Niederhauser und unserem Gebiets-KBM Felix Menzinger, dem THW Simbach a. Inn, dem BRK, der Wasserwacht, der Polizei Simbach a. Inn und dem Landratsamt Rottal-Inn Sachgebiet 31 ein herzliches Danke für die ausgesprochen gute und zielführende Zusammenarbeit im Jahresverlauf.

Ein großer Dank geht an unseren Dienstherrn 1. Bürgermeister Klaus Schmid mit dem gesamten Stadtrat, der kompletten Stadtverwaltung, dem Bauhof und dem Wasserwerk, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange und Notwendigkeiten haben. Nicht vergessen wollen wir hier natürlich auch unsere privaten Gönner, Firmen und Sponsoren, die uns das ganze Jahr hindurch immer unterstützen. Ohne diese ganzen Hilfen wären die heutigen Herausforderungen einer Feuerwehr so auch bei bestem Willen nicht mehr leistbar.

Unserer kompletten Mannschaft von der Jugendgruppe bis zu den Senioren möchten wir den größten Dank aussprechen. Alle beteiligen sich sehr rege am Ausbildungs-, Übungs- und Einsatzdienst sowie auch im gesellschaftlichen Vereinsleben, dafür unseren großen Respekt an Euch für die unzähligen Stunden zur Hilfe für die in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger.



## Bericht des Jugendwarts Alexander Eiblmeier



Im Berichtsjahr 2025 blickt die Jugendfeuerwehr auf ein ganz besonderes Jubiläum zurück: 50 Jahre Bestehen der Jugendgruppe. Dieses Ereignis prägte das Jahr maßgeblich und wurde von zahlreichen Aktivitäten, Übungen und Veranstaltungen begleitet.

Das Feuerwehrjahr begann traditionell mit der Christbaumsammelaktion. Hier waren die Jugendlichen an drei Samstagen gemeinsam unterwegs und sammelten die ausgedienten Christbäume im Stadtbereich Simbach a. Inn gegen eine kleine Spende ein. An diesen Tagen wurden von den Jugendlichen insgesamt ca. 200 Bäume gesammelt und somit kamen einige Spenden zusammen, die der Jugendgruppe für Aktivitäten zur Verfügung stehen. In diesem Jahr wurden von diesen auch Feldbetten für die Jugendlichen beschafft.

Ein besonderer Höhepunkt für die Jugend im Berichtsjahr war die 24 Stunden-Übung im August mit Übernachtung im Feuerwehrhaus. Es wurde – wie bei einer Berufsfeuerwehr – zusammen gekocht und gegessen und natürlich standen auch Einsätze und Übungen für die Jugendlichen auf dem Programm. Auch bei dieser Übernachtung war das Highlight, dass die Jugendlichen ein echtes Feuer als Einsatz bekommen haben und dieses selbstständig löschen durften.



Im Oktober 2025 wurde seit langem wieder eine Abnahme der Jugendflamme durchgeführt. Bei diesem Abzeichen müssen die Jugendlichen ihr feuerwehrtechnisches Wissen von Knoten und Stichen, über Erste Hilfe, bis hin zur technischen Ausrüstung der Feuerwehr unter Beweis stellen. Acht unserer Jugendfeuerwehrmitglieder konnten die Stufe 1 mit Erfolg ablegen. Nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Kurze Zeit darauf stand für die Jugendgruppe das nächste Abzeichen vor der Tür. Im November fand in der Grundschule Reut der Jugendwissenstest statt. Acht von unseren Jugendlichen konnten hier ihr Wissen zum Thema "Verhalten bei Notfällen" unter Beweis stellen. Es wurde zweimal die Stufe Bronze, fünfmal die Stufe Silber und einmal die Stufe Gold abgelegt. Wir gratulieren allen Jugendlichen zum bestandenen Wissenstest.



Im Dezember stand anstatt der separaten Donnerstagsübung ein Ausflug zur Bowlingbahn nach Burgkirchen a.d. Alz statt. Spaß und Action stand beim Jahresabschlussausflug im Vordergrund, die Endergebnisse der einzelnen Jugendlichen rückten dadurch in den Hintergrund. Das Miteinander agieren und anfeuern standen im Gegensatz dazu zur Förderung des Zusammenhalts der Gruppe ganz weit oben.



Zum Abschluss des Jahres beteiligte sich unsere Jugendgruppe mit einer kleinen Abordnung am Friedenslicht in der Pfarrkirchen St. Marien in Simbach a. Inn. Hier wurde das Friedenslicht aus Bethlehem von den österreichischen Kameradinnen und Kameraden aus dem Bezirk Braunau a. Inn an die Jugendfeuerwehren des Landkreises Rottal-Inn übergeben.

Dies war der Überblick des Berichtsjahres 2025 über die Aktivitäten der Jugendgruppe. Im Nachfolgenden folgt noch ein Einblick in unser Gründungsfest, welches ich am Anfang des Berichts hervorgehoben haben: Im Januar fiel mit der ersten Sitzung des Festausschusses der Startschuss für die Planung unseres Gründungsfest für 50 Jahre Jugendfeuerwehr. Der sechsköpfige Festausschuss war von diesem Zeitpunkt bis hin zum Fest regelmäßig zusammen, um ein reibungsloses Festwochenende auf die Beine zu stellen.



Zu Beginn des Jahres wurde der Rahmen der Jubiläumsfeier festgelegt. Die Feier sollte mit einem Festabend mit Fahnenbandsegnung und einem Tag der offenen Tür erfolgen. Der erste Schritt, um das Fest abzuhalten, war das Schirmherrenbitten im Rahmen unserer Florianifeier im Mai. Hier wurde unser Ehrenmitglied und Altbürgermeister Richard Findl gefragt, ob er dieses Amt übernehmen möchte.

Am Freitag, dem 10. Oktober erfolgte mit der Fahnenbandsegnung und dem Festabend die Eröffnung des Festwochenendes. Das von Richard Findl gestiftete Fahnenband wurde im Rahmen einer kleinen Andacht von Dekan Joachim Steinfeld und Pfarrer Christian Muschler kirchlich gesegnet.

Beim Festakt wurde von den Jugendlichen auf die letzten 50 Jahre Jugendfeuerwehr Simbach a. Inn zurückgeblickt. Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung der Gründungsmitglieder, welche fast vollständig zum Fest gekommen waren. Diese erhielten Kissen aus den alten Uniformhemden.



Mit einem Tag Pause kam am Sonntag der zweite Teil unseres Gründungsfestes. Der Tag der offenen Türe fand ganz im Rahmen der Jugendfeuerwehr statt. Neben Mitmach-Stationen für Kinder und Jugendlichen konnten alle Besucherinnen und Besucher auch bei Einsatzübungen unserer Jugendgruppe zusehen.

Im Zuge dessen wurde von unseren Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Medienteam eine virtuelle Führung durch das Feuerwehrhaus erstellt. Abschließend war das Wochenende ein großer Erfolg und wird bei allen positiv in Erinnerung bleiben. Ich möchte mich bei allen Beteiligten und vor allem beim Festausschuss für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung bedanken.



Die Simbacher Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus elf Mitgliedern. Im Berichtsjahr ist eine neue Jugendliche hinzugekommen. Ich möchte mich an dieser Stelle als Erstes bei unserer Jugendbetreuerin Deniz-Neslihan Kacar bedanken, die mich das ganze Jahr bei Aus- und Fortbildung, sowie bei sämtlichen Vorbereitungen unterstützte.

Ebenso möchte ich mich bei allen anderen Helferinnen und Helfern in diesem Jahr bedanken. Ohne euch allen wären die Aktionen und Übungen für die Jugendgruppe nicht möglich gewesen. Ich hoffe auch in dem kommenden Jahr wieder auf eure Unterstützung zählen zu können, um unserer Jugendgruppe auch weiterhin eine gute Ausbildung zukommen zu lassen.



**Schirmherr Richard Findl** hängt das gestiftete Fahnenband an die Vereinsfahne.

# Bericht des Leiter Atemschutz Fabian Lehner

Ein forderndes Jahr 2025 liegt hinter uns, geprägt durch zahlreiche Einsätze und einem besonderen Umstand, den es so wohl noch nie gab. Beginnen möchte ich meinen Bericht jedoch mit einer kurzen Aufzählung der prägendsten Einsätze des vergangenen Berichtsjahres:

Ein in der Palmstraße gemeldeter Brand stellte sich glücklicherweise als Fehlalarm heraus, nach kurzer Zeit konnte jegliche Gefahr ausgeschlossen werden. Im März wurden wir zu einem PKW-Brand alarmiert, welcher sich bereits auf Anfahrt mittels einer Rauchsäule bestätigte. Binnen kürzester Zeit konnte der PKW abgelöscht und die angrenzende Garage somit abgeschirmt werden.

Bei der Feuerwehr zu sein bedeutet oft auch, sich flexibel auf neue Situationen einstellen zu müssen. Dies war auch im März der Fall. Während des ersten Atemschutzlehrgangs wurden wir zum Brand einer Papierpresse alarmiert. Auch wenn der Brand auf einen kleinen Raum beschränkt war, dauerte es einige Zeit bis der Container ausgeräumt war, um letzte Glutnester beseitigen zu können. Unabhängig von Bränden wurde zudem Atemschutz auch für Einsätze wie einer durch Bauarbeiten abgerissenen Gasleitung im Moosgraben oder einem unklaren Gasgeruch in der Maximilianstraße benötigt. Ein Küchenbrand in der Passauer Straße konnte durch Bewohner glücklicherweise selbst soweit eingedämmt werden, dass die Maßnahmen der Feuerwehr sich auf Nachkontrolle und Demontage der betroffenen Einbauten beschränkten. Ein weiterer gemeldeter Küchenbrand stellte sich als technischer Defekt heraus.

Erneut umstellen mussten wir uns bei einem Einsatz Ende Juli. Beginnend mit einer BMA ergab die Erkundung der ersteintreffenden Einsatzkräfte die Feststellung einer Rauchentwicklung, was zu einer Alarmstufenerhöhung auf B3 führte. Glücklicherweise stellte sich als Ursache angebranntes Essen heraus. Bei einem Garagenbrand in der Innstraße im September konnten glimmende Kunststoffteile durch einen Atemschutztrupp zügig abgelöscht werden. Nur durch das schnelle Eingreifen eines Trupps unter Atemschutz konnte bei einem Balkonbrand in der Maximilianstraße ein Übergreifen von einem brennenden Grill auf danebenstehende Gasflaschen verhindert werden. Im Oktober mussten wir uns erneut auf andere Gegebenheiten einstellen, da sich ein gemeldeter Zimmerbrand als Kaminbrand herausstellte. Dieser konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden.

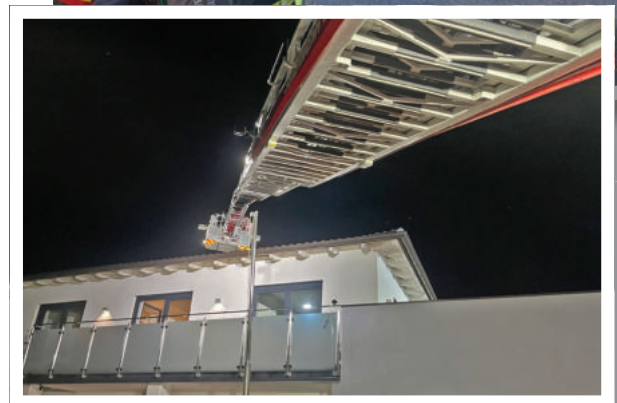
Eine Brandausbreitung auf das komplette Gebäude konnten wir im November bei einem Einfamilienhaus in der Lagerhausstraße verhindern. Das in Brand



© Kreisbrandinspektion Rottal-Inn



© Kreisbrandinspektion Rottal-Inn






stehende Zimmer konnte zügig gelöscht werden. Nur wenige Tage später zeigte sich die Wichtigkeit von automatischen Brandmeldeanlagen – in einem Simbacher Gewerbebetrieb kam es zum Brand von Rückständen in einer Absauganlage. Nur durch das großflächige Öffnen der Anlage konnte größerer Schaden verhindert werden. Ein gemeldeter Dachstuhlbrand stellte sich bei Eintreffen der ersten Kräfte als Brand im Küchenbereich heraus. Durch das entschiedene Eingreifen konnte eine Brandausbreitung verhindert werden. Ein letztes Mal im Berichtsjahr war eine Umstellung erforderlich. Aus dem gemeldeten Einsatzstichwort „Zimmerbrand“ wurde durch die Kirchdorfer Kameraden ein Kaminbrand festgestellt. Hier konnten unsere Atemschutzgeräteträger mit unserem Kaminkehrerwerkzeug die Gefahr beseitigen.

### **Ausbildung**

Dass die Umstellung der Einsatzkleidung nicht allein mit der Auslieferung endet, wurde den Atemschutzgeräteträgern im vergangenen Jahr eindrucksvoll bewiesen. Neben den notwendigen Einweisungen in Handhabung und Hygiene stand auch die Fortbildung für das Integrierte Rettungssystem im Mittelpunkt. In der Pflichteinweisung und mehreren durchgeführten Übungen konnte die Handhabung in dieses System gefestigt und somit die Sicherheit der Einsatzkräfte gestärkt werden. In mehreren Stations- und Zugübungen kam dabei auch die allgemeine Handhabung der Pressluftatmer nicht zu kurz. Besonders möchten wir uns hierbei bei mehreren Simbacher Gewerbebetrieben bedanken, die uns das ganze Jahr über die Gelegenheit geben, deren Gebäude und Gelände für Übungen zu nutzen. Auch die realitätsnahe Fortbildung im Brandcontainer kam im vergangenen Jahr nicht zu kurz. Ganze neun Kameradinnen und Kameraden hatten die Gelegenheit, einen fordernden Tag bei hohen Temperaturen zu absolvieren.

### **Überörtliche Ausbildung**

Eine wohl noch nie dagewesene Leistung konnte in der überörtlichen Ausbildung im Jahr 2025 erbracht werden. Bei gleich drei personell fordernden, zweiwöchigen Atemschutzlehrgängen konnten 65 Kameradinnen und Kameraden aus diversen Feuerwehren des ganzen Landkreises die anspruchsvolle Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger absolvieren. Da die Stunden der Vor- und Nachbereitung die Anzahl des 38-stündigen Lehrgangs deutlich überschreiten, zeigt sich hier die Leistungsfähigkeit unserer Mitglieder. Grund für diesen großen Andrang ist neben dem hohen Ausbildungsstandard auch die Motivation sämtlicher Ausbilder und Helfer, die maßgeblich zu einem Erfolg solcher Lehrgänge beitragen. Bei diesem Team möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich für die geleistete Unterstützung bedanken. Neben den genannten Grundlehrgängen soll auch der durchgeführte CSA-Lehrgang nicht unerwähnt bleiben. Insgesamt konnten neben sechs Mitgliedern unserer Feuerwehr auch vier Kameradinnen und Kameraden von externen Feuerwehren fortgebildet werden.



” **TWO IN - TWO OUT** “

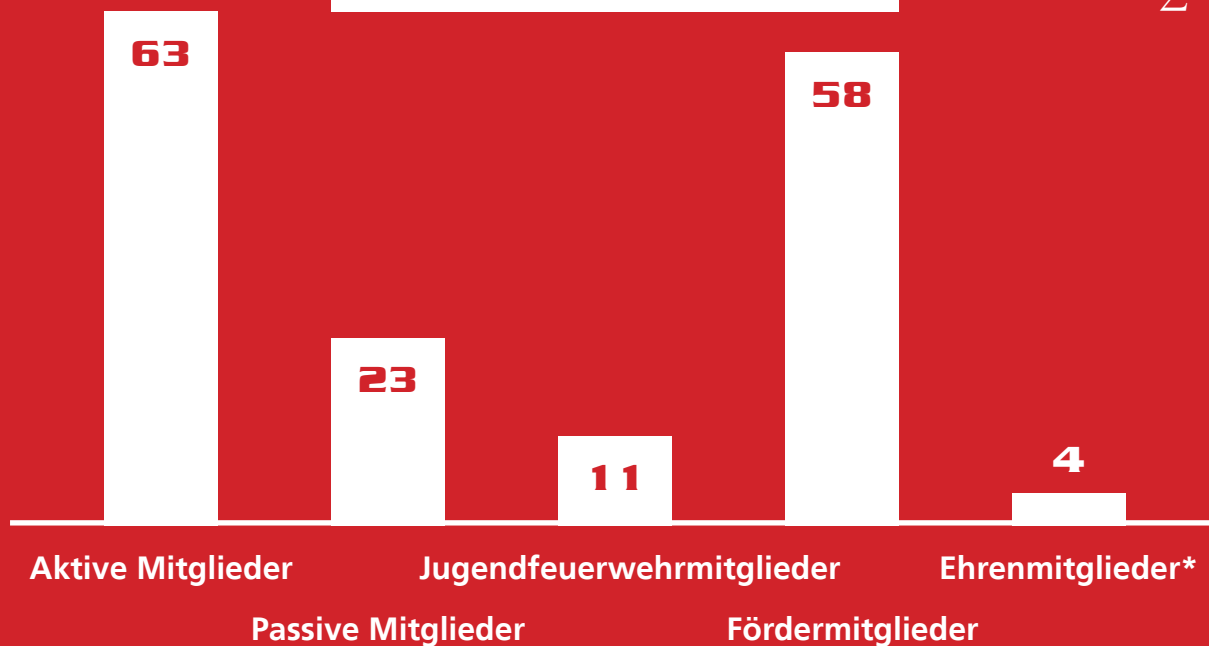
Mit diesem amerikanischen Sicherheitsstandard möchte ich den Bericht über das vergangene Jahr abschließen. Diese Aussage soll daran erinnern, dass Feuerwehrdienst und insbesondere die Arbeit als Atemschutzgeräteträger in jedem Fall Teamsache ist. Bei meinem Ausbilder-, Helfer-, und Atemschutzgeräteträgerteam möchte ich mich für die Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken.



# Zahlen - Daten - Fakten

## Mitgliederstatistik

Σ 155



## Einsatzstatistik

Σ 114

 **25**

Einsätze im  
abwehrenden  
Brandschutz

 **30**

Fehlalarmierungen  
(BMA oder eCall)

 **53**

Einsätze im  
technischen  
Hilfsdienst

 **6**

Einsätze mit  
ABC-Gefahrstoffen

## weitere Einblicke

**10429** Kilometer der Einsatzfahrzeuge

**3** Atemschutzlehrgänge

**4** Teilnahmen an Gründungsfesten **50** jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr

**38** Jahre als Durchschnittsalter der aktiven Einsatzkräfte

**8** Einsatzfahrzeuge

\*Ehrenmitglieder sind zugleich aktive oder passive Mitglieder im Feuerwehrverein



# Einblicke in die Abschnittsführungsstelle

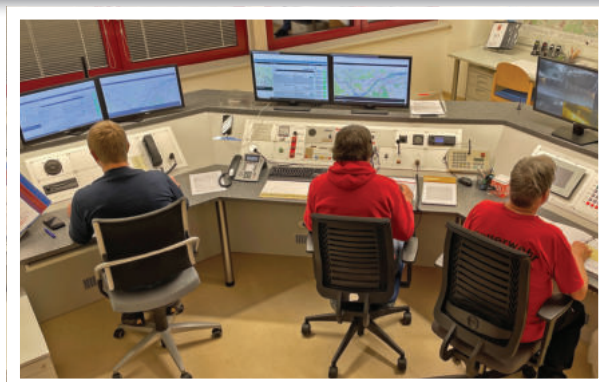
Seit 2021 unterstützt die Abschnittsführungsstelle Simbach (AFS) die Integrierte Leitstelle Passau immer dann, wenn beispielsweise durch Unwetterereignisse zahlreiche zeitunkritische Einsätze im Brandbezirk 2/1 – also in den Gemeinden Kirchdorf a. Inn, Julbach und der Stadt Simbach a. Inn – zu bewältigen sind oder aber eine Großschadenslage Unterstützung erfordert. Die Leitung übernimmt dabei ein besonderer Führungsdienstgrad der Kreisbrandinspektion, meist Felix Menzinger in seiner Funktion als KBM 2/1. Die AFS Simbach ist eine von insgesamt 14 Abschnittsführungsstellen im Landkreis Rottal-Inn.



Zu den zentralen Aufgaben der AFS zählen die Koordination der Einsatzstellen, das Führen der Lagekarte, die Dokumentation aller Maßnahmen sowie das Erstellen einer laufend aktualisierten Kräfteübersicht. Darüber hinaus organisiert die AFS benötigte Einsatzmittel wie etwa Baumaschinen, erstellt Lagemeldungen für die Kreiseinsatzzentrale Rottal-Inn (KEZ) und dient als Ansprechpartner für die Bürgermeister sowie für Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden.



Das Personal der AFS setzt sich aus aktiven Feuerwehrdienstleistenden der Feuerwehren Kirchdorf, Julbach, Erlach, Eggstetten und Simbach zusammen und umfasst derzeit 16 Mitglieder. Bei insgesamt elf Übungen im Jahr 2025 leisteten sie gemeinsam 195 Stunden. Bei den internen Grundübungen wurden regelmäßig verschiedene fingierte Einsatzstellen abgearbeitet. Ein Einspieler nahm hierbei sämtliche Funksprüche der AFS entgegen und beantwortete sie realitätsnah – ganz wie im Einsatzfall.



In der einmal jährlich stattfindenden Einsatzübung mit der KEZ Rottal-Inn sowie weiteren AFSen wurde eine flächige Unwetterlage simuliert. Besonderen Anspruch stellte dabei die Zusammenarbeit der AFS Simbach mit den AFSen Tann und Ering dar, da alle auf einer gemeinsamen Sprechfunkgruppe (Sondergruppe für den Inspektionsbereich Süd) arbeiteten. Durch die Vielzahl paralleler Einsatzstellen entstand ein hoher Sprechfunkbedarf, zudem mussten schriftliche Lagemeldungen an die KEZ übermittelt werden.



Abgerundet wurde das Übungsjahr durch interessante Unterrichtseinheiten, unter anderem zu den Themen Warnung der Bevölkerung, Vorgehensweisen bei System- oder Stromausfall, Lagekarte und taktische Zeichen sowie das Anfordern landkreisintern gebildeter Feuerwehrkontingente. Ein Dank gilt abschließend allen Kameradinnen und Kameraden, die sich im Team der AFS engagieren. Zur Verstärkung dieses Teams würden wir uns über neue Mitglieder freuen.

## **Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder**

*Auf dieser Seite soll Platz sein für unsere verstorbenen Mitglieder,  
deren sterbliche Hülle von uns gegangen ist,  
deren Seele zurück zu Gott gegangen ist,  
deren Geist weiter in unserer Mitte lebt.*



## **Danksagung**

Ein Dank gilt allen Spendern und Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr. Ohne dieses Engagement wäre die erfolgreiche Umsetzung vieler Vorhaben nicht möglich gewesen. Abschließend sprechen wir der gesamten Mannschaft ein herzliches Vergelt's Gott aus, die mit außergewöhnlichem Kameradschaftsgeist, Zusammenhalt und Einsatzbereitschaft ein weiteres Jahr souverän gemeistert und maßgeblich dazu beigetragen hat, dass 2025 zu einem erfolgreichen Jahr wurde.



## **Impressum**

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Simbach a. Inn e.V.  
Jakob-Weindler-Straße 30 | 84359 Simbach a. Inn | Homepage: [www.feuerwehr-simbach.de](http://www.feuerwehr-simbach.de)  
Telefon: +49 8571 3517 | E-Mail: [info@feuerwehr-simbach.de](mailto:info@feuerwehr-simbach.de) | Gesamtauflage: 125 Exemplare  
Bildrechte (wenn nicht anders angegeben): Feuerwehr Stadt Simbach a. Inn  
Gestaltung: Daniel Loher | Druck: FLYERALARM GmbH, 97080 Würzburg

